

# Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

Text: Johann Heermann (1585–1647)  
 Melodie: Johann Crüger (1598–1662)  
 Satz: Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sopran  
 Alt

1. Herz - lieb - ster Je - su was hast du ver -  
 2. Du wirst ge - gei - Belt und mit Dorn ge -  
 3. Was ist doch wohl die Ur - sach sol - cher  
 4. Wie wun - der - bar - lich ist doch die - se  
 5. O gro - ße Lieb, o Lieb ohn al - le

Tenor  
 Baß

3

1. bro - chen, daß man ein solch scharf Ur - t  
 2. krü - net, ins An - ge - sicht ge - schl  
 3. Pla - gen? Ach mei - ne Sün - den b  
 4. Stra - fe! Der gu - te Hir - te  
 5. Ma - ße, die dich ge - bracht auf

6

1. spro - chen? Was was für Mis - se -  
 2. höh - net, du und mit Gall ge -  
 3. schla - gen; ach L. ich hab dies ver -  
 4. Scha - fe, die Sch. der Her - re, der Ge -  
 5. stra - ße! der der Welt in Lust und

9

ten bist du ge - ra - ten?  
 ket ans Kreuz ge - hen - ket.  
 det, was du ge - dul - det.  
 te, für sei - ne Knech - te.  
 den, und du muß lei - den.

# O Haupt voll Blut und Wunden

Text: Paul Gerhardt  
Melodie: Hans Leo Hassler  
Satz: Johann Sebastian Bach

Langsam

S  
A

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voll  
2. Du edles Angesichte, davor das Reich der  
3. Mein Heil, was du erduldet, ist alles meine  
4. Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte nimm mich  
5. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meiner

T  
B

4

1. Hohn, o Haupt zum Spott gebunden mit  
2. Welt erschrickt und wird zu nichts, wie  
3. Last, ich habes verschuldet, was  
4. an! Von dir, Quell aller Güter, ist  
5. Tod und laß mich sehnd dein Bilde

ne-  
t-  
Wie  
Schau  
an. Dein  
not. Da

9

1. Haupt, sonst schön  
2. bist du so  
3. her, hier  
4. Mund hat  
5. will

mit  
Wer  
er, der  
bet mit  
ken, da

höch-ster Ehr und Zier, doch  
hat dem Augenlicht, dem  
Zorn ver-die-net hat, gib  
wun-der-ba-rem Trost, dein  
will ich glaubens-voll dich

13

1. In Schmach gedrückt: gebest du mir.  
2. kein Licht mehr gleich, solch Dunkel zu gericht.  
3. Herr, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.  
4. erweist hat mich begabet mit reicher Him-mels-kost.  
5. fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.